

Protokoll der Generalversammlung vom 19. Mai 2006 im Gemeinschaftsraum der Sagi

Anwesend: 35 stimmberechtigte GenossenschaftlerInnen

Traktanden
<p>1. Begrüssung Bettina Engels begrüsst die Anwesenden im Gemeinschaftsraum der Sagi Hegi und bedankt sich für die Gastfreundschaft der Sagi.</p> <p>Entschuldigungen: GenossenschaftlerInnen: Kathrin Fürst, Anna Wohnlich, Jürg Brühlmann, Anna-Katharina Pantli, David Hauser, Christa Honegger, Andi Schoch Behörden/Verbände/Banken: Herr Bächtold von der Presidia Treuhand AG</p>
<p>2. Wahl der StimmenzählerInnen Als Stimmenzähler werden Tom Bartholdi und Felix Bleisch gewählt.</p>
<p>3. Genehmigung der Traktandenliste Die Traktandenliste wird genehmigt.</p>
<p>4. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 1. Juni 2005 Das Protokoll der Generalversammlung vom 1.6.2005 wird einstimmig genehmigt.</p>
<p>5. Mutationen: Ein- und Austritte von GenossenschaftlerInnen Eintritte 2005: Irene Kramer, Verein Jugendwohngemeinschaft, Seraina Elmer, Leila Hofmann, Markus Baur, Gabriela Rimmele, Sandra Gubler, Emanuel Steck, Esther und Patric Grin, René Hess, Sabina Lisa Bammatter, Beat Oderbolz, Gabi Brunner, Tima Hanser, Medea Schnyder, David Grünert, Natalie Brechbühl, Patrick Bolliger, Assam Smail, Daniel Schöpf, Isabel Hählen, Sibylle Baldinger, Katharina Fürst, Sandra Haag, Bernard Dubochet, Herr Güntensperger, Elisabeth Heer Austritte 2005: Hans Baumann, Sandra Brülisauer, Rolf Künzle, Andrea Kreuzer, Majeed's, Melanie Gut, Oliver Moinian, Margherita Flück, Hans-Martin Maurer, Kathrin Neukom Nettozuwachs 2005: 19 GenossenschaftlerInnen Anzahl GenossenschaftlerInnen per 31.12.05: 186</p>
<p>6. Jahresberichte: Vorstand, Geschäftsprüfungskommission Gregor fasst den Jahresbericht kurz zusammen. 2005 hat sich der Vorstand neu gebildet, hat sich zu einem effektiven und schlagkräftigen Vorstand zusammengefunden. Gregor erklärt das neu gebildete InteressentInnenforum. Dieses ist als „Börse“ für Interessentinnen und Liegenschaften bezüglich genossenschaftlichem, selbstverwaltetem Wohnen, gedacht. Daraus entstanden ist z.B. die Kanzleistrasse. Der Jahresbericht des Vorstandes wird genehmigt. Stefano Terzi trägt den Bericht der GPK vor. Die GPK bestätigt die statutenkonforme Arbeit des Vorstandes. Stefano weist darauf hin, dass die GPK auch als Ombudsmann/frau bei Mieterfragen fungiert. So geschehen an der Blumenaustrasse. Die GPK und der Vorstand planen die Aufgaben der GPK genauer zu definieren. Der Bericht der GPK wird mit 1 Enthaltung genehmigt.</p>
<p>7. Jahresrechnung 2005, Bericht der Kontrollstelle, Entlastung des Vorstandes Gregor stellt die Jahresrechnung 2005 vor. Wir haben ein gutes Geschäftsjahr hinter uns. Es konnten wiederum hohe Abschreibungen gemacht werden. Sie weicht nicht gross vom Budget 2005 ab. Jürg Bächtold lässt sich entschuldigen. Gregor verliest auszugsweise den Revisionsbericht. Die Jahresrechnung wird genehmigt, 1 Enthaltung, der Vorstand entlastet.</p>

8. Budget 2006

Gregor erläutert kurz das Budget 2006. Es beinhaltet nicht den Kauf / Umbau der Liegenschaft(en), die im laufenden Jahr noch folgen werden. Es wird zur Kenntnis genommen.

9. Wahlen: Vorstand, Geschäftsprüfungskommission und Revisionsstelle

Der Vorstand sucht aktiv noch 2-3 neue Mitglieder. Die Auslastung des jetzigen Vorstandes ist erreicht. Für ein Schnuppern ist der Vorstand jederzeit für jedermann offen.

Gregor Matter, Alfred Rüegg, Bettina Engels und Daniel Meier werden in globo wiedergewählt.

Die GPK, zusammengesetzt aus Stefano Terzi, Doris Schweizer, Paolo Raggi und Ruedi Loosli, wird einstimmig bestätigt.

Jürg Bächtold von der Presidia Treuhand AG wird als Revisor / Revisionsstelle wiedergewählt.

10. Genehmigung der Statuten der Hausvereine Blumenaustrasse 6, Eulachstrasse 6 und Kanzleistrasse 48/50

Blumenaustrasse 4/6: Patric Grin vom Hausverein lässt sich entschuldigen. Zu den Statuten: es wurden die Normstatuten der GESEWO an das Haus angepasst. Die Statuten werden genehmigt, 6 Enthaltungen, keine Gegenstimme

Eulachstrasse 6: Tom Bartholdi, als Präsident der Jugendwohngemeinschaft Eulach (Mieter) und des Hausvereins dankt der GESEWO für die Möglichkeit, die Jugendwohngemeinschaft Eulach in einem GESEWO-Haus führen zu können. Die zu verabschiedenden Statuten sind ebenfalls die an die Eulachstrasse angepassten Normstatuten. Die Statuten werden genehmigt, 3 Enthaltungen, keine Gegenstimme.

Kanzleistrasse 48/50: Es sind in diesem Haus nicht die Hausvereinstatuten, sondern die Gründungsvereinsstatuten, da der Verein noch in der Aufbauphase ist. Es wurden ebenfalls die Normstatuten der GESEWO an die Liegenschaften angepasst. Die Statuten werden genehmigt, 2 Enthaltungen, keine Gegenstimme.

11. Information über neue Projekte

Daniel Meier erklärt, dass die GESEWO grundsätzlich weiterhin offen für ein angepasstes Wachstum ist. In diesem Zusammenhang wurde auch ein InteressentInnenforum als eine Info-Drehscheibe ins Leben gerufen. Alfred Rüegg erklärt, wie wichtig diese Drehscheibe ist. Bei einem Objekt in Töss konnte die GESEWO das Projekt nicht weiter verfolgen, da die Mietinteressenten fehlten. Aus diesem Grunde war, und ist es, wichtig für die GESEWO, ein Pool mit potenziellen zukünftigen Mietern zu schaffen, um in einem kurzfristigen Projekt auch handeln zu können. Bitte diese Information, wenn möglich, streuen. Je grösser der Pool desto besser.

Daniel Meier informiert über vergangene und neue Projekte. Der Vorstand ist aktiv, prüft neue Angebote, verwirft diese oder verfolgt sie weiter. Zurzeit pendent sind folgende Projekte: Villa Kälin: ein Bijou für 1 Mio. in Oberwinterthur; Hegifeldstr. 3, Grenzstr. 13.

Martin Geilinger informiert über eine an die GESEWO herangetretene Gruppe die ein Mehrgenerationenhaus plant und sich der GESEWO ev. anschliessen möchte.

Alfred Rüegg informiert über den Umbau der Blumenaustr. 4, den Umbau des Hinterhauses der Feldstrasse 39, die neue Gasheizung an der Langgasse 76, den Einbau von Dachfenstern/interne Umgestaltung des Kindertreffs in der Sagi

12. Zweckbestimmung des Solidaritätsfond: Information und Diskussion

Daniel Meier hat, in Zusammenarbeit mit Janine Anderegg, einen Entwurf des erweiterten Solidaritätsfonds-Reglement ausgearbeitet. Verschiedenen Votanten äussern sich zum Vorschlag.

Die Versammlung nimmt von der Absicht des Vorstandes Kenntnis.

Der Vorstand wird gebeten, die Ausgaben des Solifonds an der GV oder im Newsletter zu kommunizieren (nur wenn keine Schweigepflicht seitens des Vorstandes besteht). Bei Vergrößerung der GESEWO soll der Grundstock für Nofallsituationen /Hilfe angepasst werden. Der Vorstand wird hier gebeten eine %-Zahl festzulegen.

Der Vorstand teilt mit, dass er Beitragsgesuche gemäss den abgegebenen Unterlagen handhaben wird.

Der Entwurf und die Erläuterungen zum Solifond sind dem Protokoll angehängt.

Gesuche um Beiträge aus dem Solifond können an Daniel Meier oder die Geschäftsstelle gerichtet werden.

In einer Konsultativabstimmung unterstützt die Versammlung die Absicht des Vorstandes, bei 3 Enthaltungen.

13. Anträge der GenossenschaterInnen
Es wurden keine Anträge gestellt.

14. Diverses

Gregor Matter informiert über die Anpassung des Stundenansatzes des Vorstandes. Alt 30.-/h, ausgenommen Vorstandssitzungsgelder, neu 35.-/h, ausgenommen Vorstandssitzungsgelder. Bettina Engels dankt der Geschäftsstelle, insbesondere Martin Geilinger, bei dem jeweils alle Artikel/Bilder/Ideen betreffend den Geschäftsbericht zusammenkommen und von ihm zu einem Ganzen zusammengefügt werden. Martin Geilinger dank seinerseits all den Autoren und Fotografen. Der Geschäftsbericht spiegelt das Bild der GESEWO: dank dem Engagement und der Zusammenarbeit vieler Genossenschafterinnen wird viel Gutes möglich.

Alfred Rüegg erläutert kurz die Absichten für die beiden Liegenschaften Kanzleistrasse 48 und 50. Haus Nr. 48 (3 Wohnungen) wird erhalten bleiben, Haus Nr. 50 wird abgebrochen und ein Neubau mit ca. 10 Wohnungen wird entstehen.

Die Protokollführerin

Bettina Fischer
Geschäftsstelle GESWO
Winterthur, 23. Mai 2006

Beilagen: Präsenzliste, Geschäftsbericht, Jahresbericht GPK 2005, Statuten Hausverein Blumenaustrasse 4+6, Eulachstrasse 6, Statuten Gründungsverein Kanzleistrasse 48/50, Entwurf Solidaritätsreglement, Erläuterungen & Beispiele Solidaritätsfond